

3. 284. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 15. April 1858, Z. 7232/801, dem Christian Haumann, k. baier. Hof-tapezierer in München, über Einbreiten seines Bevollmächtigten Joseph Anton Freiherrn v. Sonnenthal, Zivilingenieur in Wien, Wieden Nr. 565, auf die Erfindung, durch eine eigenthümliche Zusammensetzung verschiedener Harze, Fette, Farben und Erden eine Kittmasse, „Universal-Anstrich-Kittmasse“ genannt, zu erzeugen, welche als Grundfarbe, dann als Bindemittel, ferner als Anstrich zum Schutze gegen Feuchtigkeit und Fäulniß und mit Beimischung von Farben zum Anstreichen und Malen wie Oelfarbe angewendet werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. April 1858, Z. 6757/740, dem Sebastian Schich, Spängler in Wien, Alsterfeld Nr. 55, auf eine Verbesserung des Firnisses zum Farben-Anstriche für Blechbauarbeiten, genannt: „undurchdringlicher Kautschuk-Firniß“, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. April 1858, Z. 5380/598, dem Hermann Pollak und Joseph Klein, beide Erbdöler in Raab, auf die Verbesserung, alle Gattungen von Männer-Anzügen derart zu verfertigen, daß sie gegen die verderblichen Wirkungen des Schweißes geschützt seien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 11. April 1858, Z. 6755/738, dem August Felbermayer, Fabrikanten in Pesth, obere Donauzeile Nr. 16, auf die Erfindung wasserdichter Decktücher (Theertücher) unter der Benennung: „Tücher Imperiale“ zum Gebrauche bei Eisenbahnen, Dampfschiffen und in der Landwirtschaft, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. April 1858, Z. 7215/794, dem Joseph Bossi, Druckfabrikanten zu Ober St. Veit bei Wien, auf die Erfindung einer eigenthümlich konstruirten Kleiderdruckmaschine, wobei die Model dem zu bedruckenden Stoffe zugeführt werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. April 1858, Z. 6760/743, dem Ferdinand Meiber und Heinrich Breiter, Lederwaren Erzeuger in Wien, Mariabühl Nr. 121, auf eine Verbesserung der Feuerzeuge und Tabakdosen, wonach dieselben im blanken Metallblech anstatt im Lederüberzeuge erzeugt werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. April 1858, Z. 7006/768, dem Johann Steininger in Wien, Schottenfeld Nr. 436, auf eine Verbesserung der geruchlosen Hausretiraden-Apparate, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. April 1858, Z. 7208/787, dem Franz Pöschl zu Oedenburg, auf die Erfindung, schmelzbare Bestandtheile, von denen

Thonerde die Hauptbasis sei, durch Feuerhize in eine gießbare Masse „Thonguß“ genannt, zu verwandeln, welche sich wie Metall gießen lasse, und sowohl zu ordinärer Thonararbeit, als auch zu feiner Ware verwendbar sei, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. April 1858, Z. 7019/775, das dem Anton Mejarsch und Sohn, auf die Entdeckung eines Verfahrens, um beim Ziegel- und Kalkbrennen ein Ersparniß von 5 Prozent an Holz zu erzielen, unterm 10. April 1857 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 14. April 1858, Z. 7016/770, das dem Franz Xaver Kulla auf die Erfindung durch die Anwendung mehrerer theils chemischer, theils physikalischer Kunstleistungen die Unnachahmlichkeit von Werthpapieren erzielen, unterm 30. März 1851 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des achten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 10. April 1858, Z. 6892/757, das dem Alois Müllner unterm 16. April 1848 ertheilte, seither theilweise an Daniel Frawirth übertragene Privilegium auf die Erfindung, Charniere oder Röhren ohne Fuge oder Löthung zu erzeugen, auf die Dauer des elften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 10. April 1858, Z. 6891/756, das dem Eward Schmidt und Friedrich Paget auf eine Erfindung in der Bereitung von Deckfölen, unterm 27. März 1857 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 10. April 1858, Z. 6890/755, das dem Johann Seidenschaur auf die Erfindung von dehnbaren Fingerringen, unterm 27. März 1857 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

3. 330. a (1)

Nr. 5105.

Lizitations Rundmachung.

Zu Folge Erlasses der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vom 15. April 1858, Z. 5526, wird das ärarische hölzerne Warenmagazin im sogenannten Jois'schen Graben in Laibach im öffentlichen Lizitationswege an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Versteigerung wird unter Vorbehalt der höheren Genehmigung des Ergebnisses an Ort und Stelle dieses Magazins am 26. Juli 1858 um 10 Uhr Vormittags stattfinden.

Dieses Magazin besteht:

- a) aus einem hölzernen Gerüste im Schätzungswerthe von 130 fl. 47 1/2 fr.
 - b) von Ziegelbedachung im dto 240 „ 30 „
 - c) „ Bretterverschallung im dto 20 „ 7 1/2 „
 - d) „ Schlosser- und Schmid-Materiale im dto 56 „ 28 „
 - e) „ Spengler-Materiale im dto 17 „ 41 1/2 „
 - f) „ Pflasterer-Materiale im dto 7 „ 17 „
- und es werden diese Schätzungswerthe als Ausrufspreis angenommen werden.

Die erwähnten Magazinsbestandtheile werden zum Behufe der Abtragung zuerst einzeln um die beigesetzten Schätzungswerthe, dann zusammen mit dem zu berechnenden Gesamtwerthe feilgeboten und ausgerufen werden.

Jeder Kauflustige hat noch vor Beginn der Lizitation ein Badium von 10% des Schätzungswertes oder Ausrufspreises zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen.

Die nähern Lizitationsbedingungen erliegen sowohl bei der k. k. Fin.-Bez.-Direktion in Laibach, als bei dem k. k. Gefällen-Oberamte in Laibach.

Nach dem Abschlusse der Feilbietungs-Verhandlung wird kein Anbot mehr angenommen.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Laibach am 28. Juni 1858.

3. 299. a (3)

Bau-Lizitation.

Zufolge Erlasses der löbl. k. k. Finanz-Bezirks-Direktion vom 8. Juni 1858, Z. 4593, wird mit Bewilligung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vom 2. Juni d. J., Z. 9457, am 6. Juli 1858 in der Amtskanzlei der k. k. Religions-Fonds-Domäne Michelfstetten zur Hintangabe der Herstellung einer neuen Ziegelbedachung am Schloßgebäude eine Minuendo-Lizitation abgehalten, wobei die Zimmermannsarbeiten um 1963 fl. 38 fr. und die Spenglerarbeiten um 193 fl. 4 fr.

somit zusammen . . . 2156 fl. 42 fr. ausgerufen worden.

Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die dießfälligen Bedingungen und das Vorausmaß sowohl bei dem k. k. Verwaltungsamte Michelfstetten, als auch bei jenem zu Laß in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß die Lizitanten ein 10% Badium zu erlegen haben werden.

K. k. Verwaltungsamt der Religions-Fonds-Domäne Michelfstetten zu Laß am 12. Juni 1858.

Z. 1124. (2)

Nr. 17525.

EDITTO.

L' Imp. Reg. Pretura Urb. Civ. in Trieste porta a pubblica notizia che nel giorno 9 Novembre 1853 si rese defunto in questa città Carlo Nowarka Stalliere, lasciando una disposizione d' ultima volontà in cui institui erede ad una terza parte della di lui eredità un Figlio o Figlia della Sorella della defunta sua madre Maddalena Schumann era moglie di Giuseppe Nowarka fu Caporale nella 2. Compagnia dei Granatieri nel Regimento Fanti No. 7 (gia Barone di Lattermann) di guarnigione nel 1830 in questa città.

Essendo ignota a questo Pretura il nome e la dimora del cugino del defunto soprannominato lo si eccita a qui insinuarsi entro tre anni decoribili dalla data del presente Editto ed a presentare le sue dichiarazioni d' erede, poichè in caso contrario si procederà alla ventilazione dell' eredità in concorso dell' erede sostituito Sig. Demetrio Geggi, senza riguardo alle pretese di esso ignoto erede.

Trieste li 12 Giugno 1858.

3. 112.0 (1)

Nr. 679.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gerschel von Klainaschitz, gegen Maria Petrich von Podgoritz, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juni 1853 schuldigen 27 fl. 5 kr. G. M. e. c. s., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche von Weissenstein sub Urb. Nr. 25/284, et Rekt. Nr. 15, vorkommenden Kaifche, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 80 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 20. Mai, auf den 22. Juni und auf den 20. Juli 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großaschitz, als Gericht, am 13. Februar 1858.

Nr. 2525.

Da zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschiene, so wird am 20. Juli 1858 zur dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Großaschitz, als Gericht, am 22. Juni 1858.

B. 1074. (2) E d i f t. Nr. 1014.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Hausirer Josef Hönigsmann von Verh. Nr. 1 hiemit erinnert, daß die Vormundschaft der mindj. Martin Kuralt'schen Erben von Thurn gegen ihn die Klage auf Bezahlung von 80 fl. c. s. c., hieramts eingebracht habe, worüber zum summarischen Verfahren die Tag-satzung auf den 21. September d. J. um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang des § 18 des k. Patent's vom 18. Oktober 1845 hieramts angeordnet wurde.

Da sein Aufenthalt hieramts unbekannt ist, hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Johann Fuchs von Semizh als Curator ad actum aufgestellt, mit dem der Rechtsfall im Falle seines Unbekanntbleibens nach der a. O. D. ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 21. April 1858.

B. 1076. (2) E d i f t. Nr. 1466.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Matthäus Mo-diz von Dblak, Pupillen des Mathias Pitounik von Pitounik, und Thomas Koroschek von Hitenje, oder ihren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Koschhak von Großoblat, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-klärung ihrer, auf seiner zu Großoblat gelegenen, im vormaligen Herrschaft Radlischek'schen Grund-buche sub Urb. Nr. 20 vorkommenden Realität haftenden Rechte und Ansprüche, und zwar: aus dem Schuldscheine ddo. 18. März 1784 ein Kapital pr. 79 fl. 20 kr., nebst 5% Zinsen; dann aus dem Schuldscheine ddo. 13. März 1809 für die Pupillen des Mathias Pitounik von Pitounik ein Kapital pr. 950 fl., und für die Pupillen des Thomas Koroschek von Hitenje ein Kapital pr. 669 fl. 40 kr., sub praes. 7. Mai 1858, B. 1466, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Hofer von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Mai 1858.

B. 1077. (2) E d i f t. Nr. 1515.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Sakreischek von Sakraj, Vormund des mindj. Jakob Sakreischek von Hittenje, gegen Matthäus Neppar von Krajnje, wegen aus dem Vergleiche vom 18. September 1857 schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 302/292 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1185 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-tagsatzungen auf den 27. Juli, auf den 27. August und auf den 27. September 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-trakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. Mai 1858.

B. 1078. (2) E d i f t. Nr. 1543.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Georg Ponikvar von Großoblat, wegen noch schuldigen 72 fl. 48 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 12 und Rektif. B. 343 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-tagsatzungen auf den 28. Juli, auf den 28. August und auf den 28. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit

dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-trakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. Mai 1858.

B. 1079. (2) E d i f t. Nr. 1102.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen N. Straßischer'schen Erben, oder deren Rechtsnachfolgern, und dem Johann Brodnik von Ponikve, oder dessen Rechts-nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Sakreischek von Mramorovo wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-klärung einer, auf der ihm gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Radlischek Urb. Nr. 87/88, Rekt. Nr. 396, vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, in Mramorovo intabulirten Forderungen pr. 50 fl. und pr. 1000 fl., sub praes. 13. April 1858, B. 1102, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 allg. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Matthäus Lach von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende ver-ständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. April 1858.

B. 1080. (2) E d i f t. Nr. 1211.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Juwanz von Karlobuz und Mathias Bregar von Großoblat, unbekannten Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Georg Intthar von Stermeg, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-klärung ihrer, auf seiner im hiergerichtlichen Grund-buche sub Herrschaft Radlischek Urb. Nr. 58/87 $\frac{1}{2}$, Rekt. Nr. 394 vorkommenden Realität haftenden Rechte und Ansprüche, und zwar: seit 4. Novem-ber 1799 eine Forderung pr. 470 fl.; seit 4. Okto-ber 1802 eine pr. 500 fl. und seit 11. Juni 1818 eine pr. 670 fl., dann für Mathias Bregar von Großoblat seit 5. März 1808 eine pr. 500 fl., sub praes. 20. April 1858, B. 1211, hieramts einge-bracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. O. D. ange-ordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Matthäus Lach von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende ver-ständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu er-scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu be-stellen und anher namhaft zu machen haben, widri-gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. April 1858.

B. 1081. (2) E d i f t. Nr. 2732.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Zerni Jurza von Goreine wider Andreas Simzhibich'schen Verlaß von Kaltenseld Haus Nr. 4 auf den 2. Juni d. J. angeordnet gewesenen ersten exekutiven Feil-bietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird mit Bezug auf den Bescheid vom 8. August 1857, B. 4436, zum zweiten Feilbietungstermine auf den 3. Juli 1858 geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. Juni 1858.

B. 1084. (2) E d i f t. Nr. 1311.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Holzer von Krainburg, gegen Matthäus Stefe von Goreine, wegen aus dem Vergleiche vom 4. Juli 1857, B. 2710, schuldigen 100 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grund-buche Egg ob Krainburg sub Rekt. Nr. 84 A vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 321 fl. 5 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Juli, auf den 10. August und auf den 22. September d. J., jedesmal Vor-mittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilgebotene

Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-trakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als: Helena Zheleschnig, Johann, Maria, Katharina, Blas und Miha Stefe, Herr Dr. Franz Globoznik als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt.

Krainburg am 18. April 1858.

B. 1085. (2) E d i f t. Nr. 1638.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Ge-richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kosler von Ortenegg, gegen Josef Petritz von ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 23. Juli 1856, Nr. 3642, schuldigen 336 fl. C. M. c. s. c., in die exeku-tive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböri-gen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz liegenden, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1240 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Juli, auf den 2. August und auf den 4. September, jedes-mal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-trakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-tem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 26. Mai 1858.

B. 1086. (2) E d i f t. Nr. 2265.

Zur neuerlichen Vornahme der mit Edikt vom 28. April 1858, B. 858, verlaublichen exekutiven Feilbietung der Michael Dufchenek'schen Realität in Soderchitz, werden die Tagsfahrten auf den 17. Juli, 16. August und 18. September 1858 früh 9 Uhr in Soderchitz mit dem frühern Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 17. Juni 1858.

B. 1089 (2) E d i f t. Nr. 1255.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Ge-richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Wisch-niker von Bresou, gegen Johann Kopriva von Klanz, wegen aus dem Urtheile vom 15. Septem-ber 1854, B. 2626, schuldigen 172 fl. 14 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Thurn-Gallenstein sub Urb. Nr. 31 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube in Klanz, im gerichtl. erhobenen Schät-zungswerte von 600 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 22. Juli, auf den 23. August und auf den 22. September 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-trakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-tem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-gesehen werden.

Treffen am 8. Mai 1858.

B. 1090. (2) E d i f t. Nr. 1363.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Ge-richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kuchel von Welischendorf, Machthaber des Johann Sorenzhiz von Unterkreuz, gegen Georg Salletu von Grafendorf, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 25. April 1856, B. 1220, schuldigen 255 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteige-rung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rektif. Nr. 1180 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Hubealität zu Grafendorf, und des Weingartens Top. Nr. 551 in Eifitzberg, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 795 fl. 50 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbie-tungstagsatzungen auf den 21. Juli, auf den 19. Au-gust und auf den 18. September 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubie-tende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-trakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-tem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-gesehen werden.

Treffen am 12. Mai 1858.